**Die Rente der Frauen**

von Elida Della Lucia

Die Ungleichheit der Geschlechter auf dem Arbeitsmarkt in Italien wirkt sich zwangsläufig auch auf das Sozialversicherungssystem aus, die Altersrenten der Frauen sind 48% niedriger als die der Männer.

Frauen sind Empfängerinnen von 83% der gesamten integrierten Mindestrenten (645 € brutto pro Monat). \*

Was Südtirol betrifft, so liegt laut Astat im Jahr 2017 das durchschnittliche Renteneinkommen eines Mannes bei 22.722 €, das einer Frau bei 15.275 €. Die Analyse zeigt eine starke "Geschlechterkluft", die einer prozentualen Differenz von 32,8% entspricht. Diese Differenz ist viel ausgeprägter als die der Löhne, die 2017 bei 17,2% lagen.

Diese geschlechtsspezifische Diskrepanz ist darauf zurückzuführen, dass Frauen in ihrer beruflichen Laufbahn weniger Stunden und Jahre gearbeitet haben und dadurch niedrigere Gehälter/Löhne und folglich geringere Sozialversicherungszahlungen erhalten.

Frauen hatten ein kürzeres Berufsleben als Männer, weil sie sich um ihre Kinder oder ältere Familienmitglieder gekümmert haben.

Unsere Gesellschaft braucht dringend einen kulturellen Wandel, der es den Frauen ermöglicht, erwerbstätig zu bleiben, in dem sich z.B. viel mehr Männer entscheiden auf die Arbeit zu verzichten, um sich um ihre Kinder zu kümmern. Die Politik muss mehr in Dienstleistungen, Kinderkrippen und Kindergärten investieren.

Wenn es uns gelingt, diese Ziele zu erreichen, wird sich die heute bestehende Kluft bei den Renten der Frauen deutlich verringern, und wir werden auch dazu beigetragen haben, den Mehrwert, den Frauen in die Arbeitswelt einbringen, zu erhöhen.

\*) Die Daten sind in einer Analyse enthalten, die das nationale CGIL-Büro für soziale Sicherheit in Zusammenarbeit mit dem INCA Patronat im Jahr 2019 erstellt hat.

Elida Della Lucia

Verantwortliche der Frauen - Koordination

elidad@cgil-agb.it